

GESCHÄFTSBERICHT  
2019



# Auf einen Blick

			2019	Vorjahr
<b>Bilanz</b>	Bilanzsumme	T€	50.643	49.944
	Eigenkapital	T€	25.684	25.684
	Anschaffungswerte	T€	132.940	130.525
	Buchwerte	T€	35.455	35.224
	Investitionen (vor akt. Absetzung)	T€	3.616	5.103
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	Abschreibungen	T€	2.920	3.322
	Umsatzerlöse	T€	49.107	50.369
<b>Personal</b>	Mitarbeiter (Jahresende)	Anzahl	101	103
	umgerechnet in Vollzeitkräfte	Anzahl	82	82
<b>Stromversorgung</b>	Stromabsatz Vertrieb	GWh	101,6	104,7
	Stromabgabe je Einwohner	kWh	5.567	5.818
	Versorgungsnetz	km	519	518
<b>Gasversorgung</b>	Gasabsatz Vertrieb	GWh	265,9	277,9
	Gasabgabe je Einwohner	kWh	14.319	14.873
	Versorgungsnetz	km	255	257
<b>Wasserversorgung</b>	Wasserabgabe	Mio. m³	1,462	1,465
	Wasserabgabe je Einwohner	m³	68	69
	Versorgungsnetz	km	286	287
<b>Stadtentwässerung</b> Betriebsführung	Schmutzwassermenge	Mio. m³	1,499	1,640
	Einwohner + Einwohnerwerte	Ø Tag	29.959	29.100
	Netze Schmutz- und Regenwasser	km	284	283
<b>Fernwärmeversorgung</b>	Fernwärmeabgabe	GWh	13,9	14,2
<b>BHKW</b>	Stromerzeugung	GWh	11,6	12,2
<b>Breitband-Netzbetrieb</b>	Trassenlänge	km	50	32
	Netzkunden	Anzahl	933	772
<b>Soltau Therme</b>	Besucher	Tsd.	207	282

# Inhalt

<b>Aufsichtsrat und Geschäftsführung</b>	2
<b>Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2019</b>	3
<b>Vorwort</b>	4
<b>Bericht der Geschäftsführung</b>	6
Konjunkturlage	6
Lagebericht	7
Geschäftsfelder in Zahlen	20
Strom	20
Erdgas	20
Breitbandausbau	21
Wasser	21
Fernwärme	22
Betriebsführung Abwasserentsorgung	23
Soltau Therme	23
<b>Jahresabschluss 2019</b>	25
Bilanz	26
Gewinn- und Verlustrechnung	27
Entwicklung des Anlagevermögens	28
Anhang	30

# Aufsichtsrat

**Dr. Ronald Begemann**, Soltau

(Vorsitzender)

Rechtsanwalt

**Dipl.-Wirt.-Inf. Thomas Eickholt**, Delmenhorst

Projektleiter Konzernprojekte swb AG

bis 2. Mai 2019

**Frank Flömer**, Bremen

Prokurist/Bereichsleiter Geschäftskunden, swb Vertrieb Bremen GmbH

**Dipl.-Kfm. Andreas Fröstl**, Springe

(1. stellv. Vorsitzender)

Geschäftsführer, wesernetz Bremen GmbH

**Dipl.-Wirtsch.-Ing. Harald Garbers**, Soltau

Rentner

**Dipl.-Wirtsch.-Ing. Jens Grabow**, Bremen

Projektleiter Unternehmensentwicklung swb AG

ab 3. Mai 2019

**Helge Röbbert**, Soltau

Bürgermeister Stadt Soltau

**Dr. Hans Willenbockel**, Soltau

(2. stellv. Vorsitzender)

Zahnarzt

**Volker Wrigge**, Soltau

Schulleiter Gymnasium Soltau

Oberstudiendirektor

# Geschäftsführung

**Dr. Claus-Jürgen Bruhn**, Soltau

(Geschäftsführer)

Stadtwerke Soltau Verwaltungs-GmbH

# Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2019

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Überwachungsfunktionen wahrgenommen und die erforderlichen Entscheidungen getroffen. Im Berichtsjahr fanden sechs Aufsichtsratssitzungen statt.

Neben den jährlich wiederkehrenden Beratungen und Empfehlungen an die Gesellschafterversammlung für die Feststellung des Jahresabschlusses 2018, den Wirtschaftsplan 2020 und die Vergabe des Prüfungsauftrages für das abgelaufene Geschäftsjahr befasste sich der Aufsichtsrat laufend mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens. Hierzu ließ er sich durch die Geschäftsführung fortlaufend unterrichten.

Die Arbeit des Aufsichtsrates wurde in diesem Geschäftsjahr maßgeblich durch die Entscheidungsfindung zu einem tragfähigen Lösungsansatz für die Sanierung der Fliesenschäden im Schwimmbad der Soltau Therme sowie die Einleitung von rechtlichen Schritten zur Wahrnehmung der Interessen unserer Gesellschaft geprägt. Dazu ließ sich das Gremium von einem Sachverständigen und einem Fachanwalt für Baurecht beraten. Der Aufsichtsrat beriet außerdem über die Ausschreibungen zur Vorbereitung der Breitbanderschließung in den Außengebieten der Stadt Soltau und die Positionierung der Stadtwerke in diesem Geschäftsfeld insgesamt.

Obwohl auch das Jahr 2019 erneut von einer sehr warmen Witterung gekennzeichnet war und die Teilschließung des Schwimmbadbereichs der Soltau Therme während des gesamten Jahres anhielt, konnte das prognostizierte Geschäftsergebnis durch die Einsparung von Kosten übertroffen werden.

Der Schwerpunkt der Wirtschaftsplanberatungen für das laufende Geschäftsjahr lag bei dem Breitbandausbau in den Außengebieten Soltaus als wesentlichste Investitionsmaßnahme.



Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2019 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung und der Belegschaft seinen Dank und seine Anerkennung für die im Geschäftsjahr 2019 geleistete Arbeit aus.

Soltau, im Mai 2020

Der Aufsichtsrat

Dr. Begemann  
Vorsitzender

## Sehr geehrte Damen und Herren, Partner und Freunde der Stadtwerke Soltau,

die Stadtwerke Soltau stehen seit jeher für persönlichen Service und die zuverlässige Lieferung von Energie und Trinkwasser. Das hat für uns nach wie vor höchste Priorität, und ganz besonders in Krisensituationen: In der gegenwärtigen Corona-Pandemie tragen wir als Betreiber der kritischen Infrastruktur eine besondere Verantwortung. In den vergangenen Monaten haben wir gezeigt, dass die Daseinsvorsorge – also die störungsfreie Versorgung mit Energie und Wasser und die Abwasserentsorgung – selbst unter den erschwerten Bedingungen wie gewohnt reibungslos funktioniert. Auf uns ist Verlass. Aufgrund unserer Vorsorgeplanungen konnten wir flexibel reagieren und waren selbstverständlich auch während des „Lockdowns“ für unsere Kunden da.

Es gibt jedoch noch andere Themen, die Corona keineswegs aus unserem Blickfeld gerückt hat. So treiben wir die Energiewende konsequent voran – sei es durch eigene Photovoltaikanlagen oder den Ausbau der Infrastruktur für Elektromobilität, aber auch durch den Betrieb unseres hocheffizienten Blockheizkraftwerks oder die ausschließliche Lieferung von NaturStrom und NaturGas. Zu einer zukunftsfähigen Infrastruktur zählt ebenso der bedarfsgerechte Ausbau der Wasserversorgung. So haben wir 2019 einen Förderbrunnen erneuert und mit moderner Steuerung ausgestattet, ein weiterer befindet sich im Bau.

Doch die Stadtwerke Soltau bieten mehr als Energie und Wasser. Zu unserem Anspruch als Allumsorger für die Menschen in und um Soltau zählt ebenso, sich für die hohe Lebensqualität vor Ort stark zu machen. Entsprechend nachdrücklich haben wir die Sanierung des Schwimmbades in der Soltau Therme forciert, denn die Weiterentwicklung dieser für die Region unverzichtbaren Freizeit- und Sportstätte liegt uns sehr am Herzen. Nach der Beseitigung der Fliesenschäden freuen wir uns nun auf die Wiedereröffnung aller Bereiche der Soltau Therme, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Ein weiteres bestimmendes Thema für uns und die gesamte Energiebranche ist die Digitalisierung. Nicht zuletzt die Corona-Krise zeigt, wie wesentlich leistungsfähige Datenverbindungen sind: ob im Bildungsbereich, im Homeoffice, bei Online-Geschäften oder in Unternehmen. Um den steigenden Bandbreitenbedarf langfristig zu decken und somit einen wichtigen Standortfaktor für die zukünftige Entwicklung unserer Stadt zu schaffen, haben wir bereits 2015 mit dem Aufbau eines Glasfasernetzes in Soltau begonnen. Im Oktober 2019 erfolgte der Spatenstich für die Erschließung der sogenannten „weißen Flecken“ in Soltaus Außengebieten mit Glasfaserhausanschlüssen, damit die Menschen im Umland ebenfalls vom schnellen Internet auf Glasfaserbasis profitieren. Trotz coronabedingten Verzögerungen liegen wir sehr gut im Zeitplan, sodass der Netzausbau bis Jahresende abgeschlossen sein wird.



Auch unser Engagement vor Ort trägt der Digitalisierung Rechnung: Im Mai 2019 haben wir zusammen mit der Interessengemeinschaft Handel und Gewerbe (IHG Soltau) ein neues Bonuspunktesystem gestartet, das die bisherige SoltauCard und die „Treue-taler“ von sw Soltau in der neuen SoltauCard zusammenführte. Beide sind seitdem digital und über ein einziges Konto nutzbar. Damit erhöhen wir den Mehrwert für unsere Kunden und stärken zugleich den Handel vor Ort, der gerade jetzt unsere Unterstützung braucht. Durch den „buy local“-Gedanken können wir alle dazu beitragen, unsere lokale Wirtschaft lebendig und anpassungsfähig zu halten. Machen Sie mit – wir stehen dabei als tatkräftiger Partner und Rundum-Versorger an Ihrer Seite.

Soltau, im Mai 2020



Dr. Claus-Jürgen Bruhn  
Geschäftsführer



# Konjunkturlage

## Allgemeine Wirtschaftsentwicklung

Der Klimawandel und zunehmende Tendenzen einer verstärkten Abschottung von Volkswirtschaften bestimmten die Entwicklung der Weltwirtschaft. Mit immer neuen Zöllen, insbesondere zwischen den USA und China, wird der Welthandel stärker belastet. Das langwierige Verfahren zum Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union sorgte für ein unsicheres Investitionsklima in Europa.

Die Wirtschaft und das Finanzwesen verändern sich mehr und mehr durch den digitalen Wandel, der alle Bereiche berührt. Weil der Klimaschutz als eine der dringlichsten Aufgaben für unsere Gesellschaft erkannt wurde, treiben die politischen Akteure die Dekarbonisierung der Wirtschaft voran. Auch die Deutsche Bundesbank kündigte an, den Wandel hin zu einem „grünere“ Finanzsystem begleiten zu wollen.

Das Wachstum der deutschen Wirtschaft schwächte sich im Jahr 2019 nach dem bereits schwächeren Vorjahr erneut ab. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr nur noch um 0,6 % (Vorjahr 1,5 %). Während die Baubranche erneut boomte und damit von der robusten Binnennachfrage, günstigen Krediten, höheren Staatsausgaben und der guten Arbeitsmarktlage profitierte, setzte sich der Abschwung der deutschen Industrie im Jahr 2019 fort. Dagegen wuchs die Binnennachfrage durch neue Beschäftigungsrekorde und deutliche Lohnsteigerungen. Im Jahresverlauf endete der langanhaltende Beschäftigungszuwachs am deutschen Arbeitsmarkt und die Arbeitslosigkeit ging zuletzt nicht weiter zurück. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote sank im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr noch einmal leicht um 0,2 Punkte auf 5,0 %.

Die Verbraucherpreise zogen im Berichtsjahr um 1,4 % an. Der Leitzins der Europäischen Zentralbank blieb unverändert auf dem im März 2016 festgelegten historisch niedrigen Tiefststand von 0 %.

## Deutscher Energiemarkt 2019

Auch das Jahr 2019 war von ungewöhnlich warmen Witterungsbedingungen und einer langanhaltenden Trockenperiode gekennzeichnet. Dies verstärkte neben der konjunkturellen Abschwächung den weiteren Rückgang des Primärenergieverbrauchs in Deutschland um insgesamt 2,1 % gegenüber dem bereits von einem deutlichen Rückgang gekennzeichneten Vorjahr.

## Primärenergieverbrauch in Deutschland

	2019		2018		Veränderung zu 2019	
	Mio. t SKE */**	Anteil %	Mio. t SKE */**	Anteil %	Mio. t SKE *	Anteil in %
Mineralöl	154,6	35,3	151,6	33,9	3,0	2,0
Erdgas	108,9	24,9	105,4	23,6	3,4	3,3
Steinkohle	38,7	8,8	48,7	10,9	-10,0	-20,5
Braunkohle	39,8	9,1	50,0	11,2	-10,1	-20,3
Kernenergie	28,0	6,4	28,3	6,3	-0,3	-1,1
Erneuerbare Energien	64,7	14,8	61,5	13,8	3,2	5,2
Stromaus-tauschsaldo	-4,0	-0,9	-6,0	-1,3	2,0	–
Sonstige	7,2	1,7	7,6	1,7	-0,3	-4,5
<b>Gesamt</b>	<b>437,8</b>	<b>100,0</b>	<b>447,0</b>	<b>100,0</b>	<b>-9,2</b>	<b>-2,1</b>

\* SKE = 1 Tonne Steinkohleneinheiten (SKE) entspricht 718 Kubikmeter Erdgas (H-Gas-Qualität) oder 8.141 Kilowattstunden

\*\* Alle Angaben sind vorläufig; Abweichungen in den Summen durch Rundungen

Quelle: AG Energiebilanzen e. V., bdew Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V., Stand 03/2020

Neben der Witterung und der Konjunktur werden der Energieverbrauch und seine Zusammensetzung (Energiemix) politisch und regulatorisch beeinflusst. Für die mittel- bis längerfristige Entwicklung bedeutsam sind der schrittweise Ausstieg aus der Kernenergie bis Ende 2022, die Beendigung des heimischen Steinkohlenbergbaus (Ende 2018) und der geplante Ausstieg aus der Kohleverstromung bis 2038.

Auch dies trug im Berichtsjahr 2019 dazu bei, dass die Entwicklung bei den verschiedenen Energieträgern unterschiedlich ausfiel. Während Stein- und Braunkohle Rückgänge von jeweils knapp über 20 % aufwiesen, legten Erdgas um 3,3 % und Mineralöl um 2,0 % zu. Die höchste Zuwachsrate verzeichneten mit 5,2 % jedoch die erneuerbaren Energien.

Die Bruttostromerzeugung verminderte sich 2019 deutlich um 4,8 % auf rund 612 Mrd. kWh. Damit verbunden gingen die Überschüsse beim Stromtausch mit dem Ausland auf knapp 35 Mrd. kWh (2018: 51 Mrd. kWh) zurück. Der Anteil der erneuerbaren Energieträger an der Stromerzeugung erhöhte sich deutlich um 8,7 % und erreichte in diesem Jahr einen Anteil von knapp 40 %. Wesentlicher Grund für diese Steigerung war ein überdurchschnittlich gutes Windjahr in Verbindung mit dem weiter fortschreitenden Ausbau der Windkraftanlagen auf See.



# Lagebericht

## Wirtschaftsbericht

### Allgemeine wirtschaftliche Lage

Das bestimmende Thema des Jahres 2019 war der Klimawandel mit seinen weltweit zu spürenden Auswirkungen. Die Digitalisierung hält mit zunehmendem Tempo Einzug in immer mehr Bereiche der Wirtschaft. Der Handelsstreit zwischen den USA und China belastete den weltweiten Handel, was sich auch bei der Konjunkturentwicklung in Deutschland und im Euroraum niederschlug. Die Geldpolitik reagierte darauf mit weiteren Lockerungen, was erwarten lässt, dass das sehr niedrige Zinsniveau absehbar keine Veränderung nach oben erfahren wird. Der Zuwachs der deutschen Wirtschaftsleistung lag im Jahresdurchschnitt mit 0,6 % unter dem Vorjahresanstieg von 1,5 %.

### Branchenentwicklung

Nachdem bereits das Vorjahr von einer ungewöhnlich langanhaltend warmen Witterung gekennzeichnet war, stellt sich ein ähnlicher Verlauf auch im Berichtsjahr 2019 ein. Durch die konjunkturelle Abschwächung verringerte sich der Stromverbrauch in Deutschland um rund 2 %. Dagegen war beim Erdgasverbrauch ein Anstieg zu verzeichnen, der zum einen auf die verbesserte Wettbewerbsfähigkeit dieses Energieträgers beim Einsatz in Kraftwerken und zum anderen auf die zunehmende Zahl der mit Erdgas beheizten Wohnungen zurückzuführen ist.

Zu den bestimmenden Branchenthemen des Jahres 2019 gehörten die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur Einführung von Smart Meter, der Breitbandausbau auf Grundlage der Förderprogramme von Bund und Ländern und der von der neuen EU-Kommission zum Jahresende vorgestellte „European Green Deal“, mit dem die EU bis 2050 klimaneutral werden soll.

### Das Unternehmen im Marktumfeld

Unser Unternehmen wurde seinem Versorgungsauftrag – die sichere Versorgung mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Wasser – auch im Geschäftsjahr 2019 vollumfänglich gerecht. Die Wettbewerbsposition der Stadtwerke konnte behauptet werden. Das Geschäftsjahr 2019 war geprägt von der Vorbereitung und dem Beginn des geförderten Baus von 150 km Glasfasertrasse in den Außengebieten der Stadt Soltau. Ein weiterer Schwerpunkt war die Einleitung und der Ausführungsbeginn zur Sanierung der großflächigen Fliesenschäden im Schwimmbad der Soltau Therme. Diese Maßnahme reicht noch bis in das Folgejahr 2020 hinein.

### Absatz

Die Absatzmengen im Strom-, Gas- und Wärmegeschäft gingen gegenüber dem Vorjahr zurück, während der Wasserabsatz weitgehend konstant blieb.

In der Soltau Therme hielt die im September 2018 aufgrund eines Fliesenschadens erforderlich gewordene Schließung des Teilbereichs Schwimmbad über das gesamte Berichtsjahr an, weshalb ein deutlicher Rückgang der Besucherzahlen eintrat.

### Absatzmengen

		Veränderung	
		absolut	%
Stromabsatz Vertrieb	(GWh)	101,566	104,736
Erdgasabsatz Vertrieb	(GWh)	265,926	277,893
Wasser, nutzbare Abgabe	(Tsd m³)	1.462	1.465
Schmutzwassermenge	(Tsd m³)	1.499	1.640
Fernwärme- und Stromerzeugung	(GWh)	27,367	28,687
Soltau Therme	(Besucher)	206.913	281.620
		-3,170	-3,0
		-11,967	-4,3
		-3	-0,2
		-141	-8,6
		-1,320	-4,6
		-74.707	-26,5

Umsatzerlöse	2019	2018	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Stromverkauf und Netzbetrieb	21.298	20.211		
abzüglich Stromsteuer	-1.948	-2.012		
EEG-/KWK-G-Ausgleichszahlungen	11.357	13.070		
	<b>30.707</b>	<b>31.269</b>	<b>-562</b>	<b>-1,8</b>
Erdgasverkauf und Netzbetrieb	10.092	10.241		
abzüglich Energiesteuer	-1.214	-1.272		
	<b>8.878</b>	<b>8.969</b>	<b>-91</b>	<b>-1,0</b>
Wasserverkauf	2.188	2.180	8	0,4
Betriebsführung Abwasser	1.783	1.780	3	0,2
Fernwärmeversorgung/BHKW	1.004	935	69	7,4
Breitband-Netzbetrieb	188	155	33	21,3
Dienstleistungsgeschäft	839	1.027	-188	-18,3
Soltau Therme mit Gastronomie	3.329	3.877	-548	-14,1
modernes Messwesen	49	15	34	226,7
Sonstige Umsatzerlöse	142	162	-20	-12,3
	<b>49.107</b>	<b>50.369</b>	<b>-1.262</b>	<b>-2,5</b>

## Umsatz

Die Umsatzerlöse verringerten sich im Berichtsjahr 2019 gegenüber dem Vorjahr.

Der Umsatzrückgang im Stromgeschäft resultiert im Wesentlichen aus einem Rückgang bei den Ausgleichszahlungen für die Einspeisung nach dem EEG. Der Rückgang der Erdgas Erlöse ist witterungsbedingt. Das Betriebsführungsentgelt für die Abwasserbeseitigung wurde ab dem 1. Januar 2018 mit der Stadt Soltau für einen dreijährigen Kalkulationszeitraum vereinbart. Die Umsätze aus der Netznutzung des Breitbandnetzes erhöhen sich durch den Zuwachs von Kunden deutlich. Der Umsatzrückgang in der Soltau Therme steht im Zusammenhang mit der geringeren Besucherzahl aufgrund des sich ganzjährig auswirkenden Fliesenschadens.

## Ertragslage

Eine Verringerung der Umsatzerlöse sowie der Sonstigen Erträge führten bei gleichzeitig verringertem Materialaufwand insgesamt zu einem Rückgang des Rohertrags gegenüber dem Vorjahr.

## Entwicklung der Geschäftsbereiche

### Vertrieb Strom

Die abgesetzte Strommenge fiel gegenüber dem Vorjahr etwas geringer aus. Der Rückgang stellt sich überwiegend im Geschäftskundenbereich dar und ist durch verringerte Verbräuche unseres weitgehend stabilen Kundenbestands bedingt. Teilkompensierend wirkte der Zuwachs bei der Belieferung von Kunden außerhalb des Soltau Liefergebiets. Auch die Privatkundenmenge war rückläufig. Aufgrund des starken Anstiegs der Beschaffungskosten in Verbindung mit höheren Netzentgelten war eine Preiserhöhung unserer Tarifpreise zum 1. Januar 2019 unvermeidbar. Unsere Kunden beliefern wir ausschließlich mit 100 % CO<sub>2</sub>-freiem NaturStrom.

### Vertrieb Gas

Die ungewöhnlich warmen Temperaturverhältnisse führten insbesondere bei Privatkunden zu Absatzrückgängen mit der Folge entsprechender Umsatzverluste gegenüber dem Vorjahr. Diese Entwicklung schlug sich ebenso im Rohertrag nieder. Unsere seit der zum 1. Januar 2016 zuletzt durchgeführten Preissenkung unveränderten Tarifpreise mussten wir aufgrund der Entwicklung der Einkaufskonditionen zum 1. September 2019 anheben. Wir beliefern unsere Kunden unverändert ausschließlich mit zu 100 % klimaneutralem NaturGas.

**STROM, ERDGAS, FERNWÄRME:**

Privat- wie Gewerbekunden erhalten von uns alle Leistungen rund um ihre Energieversorgung zuverlässig aus einer Hand. Serviceorientiert und mit viel Know-how sind wir vor Ort für unsere Kunden da. Die Energiewende vor Ort treiben wir mit eigenen Photovoltaik-Anlagen und dem Ausbau der lokalen Infrastruktur für Erdgas- und Elektrofahrzeuge voran. Mit unserem 100 % CO<sub>2</sub>-freien NaturStrom und 100 % klimaneutralem NaturGas unterstützen wir zudem die Kunden dabei, ganz einfach einen eigenen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

**519**

Kilometer lang  
ist unser weit  
verzweigtes  
Stromnetz

**14.319**

Kilowattstunden  
Erdgas pro Jahr  
verbraucht jeder  
Einwohner durch-  
schnittlich

Rund  
**238.000**

Tonnen CO<sub>2</sub> hat unser  
BHKW von 1991 bis  
2019 eingespart

### Wasserversorgung

Nach dem deutlichen Anstieg der Absatzmenge aufgrund der warmen Witterung des Vorjahres hat sich auch im Berichtsjahr 2019 bei ähnlich warmen und trockenen Verhältnissen ein Wasserabsatz auf nahezu gleichem Niveau eingestellt. Dies bildet sich in Verbindung mit unseren seit vielen Jahren stabilen Preisen entsprechend bei den Umsatzerlösen ab. Der Wasserbedarf wurde wieder vollständig durch die Eigengewinnung aus dem Wasserschutzgebiet Schüttenbusch gedeckt.

### Betriebsführung Abwasser

Die Abwasserbeseitigung betreiben wir im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages mit der Stadt Soltau seit dem 1. Januar 1999. Die Betriebskosten werden durch das vereinbarte Betriebsführungsentgelt gedeckt. Im Berichtsjahr galt das mit Wirkung zum 1. Januar 2018 für drei Jahre bis 2020 kalkulierte und mit dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Stadt Soltau vereinbarte Betriebsführungsentgelt.

### Fernwärmeversorgung/BHKW

Der Fernwärmeabsatz an unsere Kunden war gegenüber dem Vorjahr auf temperaturbedingt niedrigem Niveau weitgehend konstant, während die Umsatzerlöse aufgrund eines veränderten Preisniveaus etwas höher ausfielen. Die Stromeinspeisung aus dem Kraft-Wärme-Kopplungsprozess der beiden erdgasbetriebenen BHKW-Module war aufgrund des verringerten Wärmebedarfs der Soltau Therme rückläufig.

### Breitband-Netzbetrieb

Seit dem Jahr 2015 wurden bis zum Ablauf des Berichtsjahres 70 Kabelverzweiger im Bereich der Innenstadt mittels Vectoring-Technik erschlossen. Das Glasfasernetz wird in der Kernstadt

fortlaufend weiter ausgebaut. Die Breitbandinfrastruktur haben wir an den Partner TNG Stadtnetz aus Kiel verpachtet, der hierüber Breitband-Endkundenverträge in Soltau vermarktet. Die Umsatzerlöse erhöhten sich durch die Gewinnung neuer Kunden gegenüber dem Vorjahr. Eine deutliche Erweiterung des Netzes um rund 150 Kilometer Trassenlänge begann im Berichtsjahr durch die Aufnahme der Arbeiten zur Erschließung der weißen Flecken in den Außengebieten der Stadt Soltau mit finanzieller Unterstützung aus der Bundesbreitbandförderung sowie Mitteln des Landes Niedersachsen.

### Dienstleistungsgeschäft

Nach dem konjunkturbedingt über mehrere Jahre sehr starken Geschäftsverlauf lagen die Umsatzerlöse in diesem Bereich nach dem Abschluss von Großbaumaßnahmen unter dem Vorjahresniveau.

### Soltau Therme

Der Betrieb im Schwimmbad der Soltau Therme musste aufgrund eines erneuten Fliesenschadens im September 2018 eingestellt werden. Diese Situation hielt aufgrund der Ursachenforschung, Lösungsentwicklung und schließlich im Sommer 2019 der Einleitung der umfassenden Sanierung mit einem anderen System über das gesamte Berichtsjahr an. Die fehlenden Besucher des Schwimmbades sowie die Wechselwirkungen zu den anderen Angeboten der Soltau Therme schlugen sich in einem deutlichen Besucherrückgang und damit verbunden auch in einem Umsatzrückgang nieder.

### Unternehmensergebnis

Der Jahresüberschuss fällt aufgrund der Belastung durch die langanhaltende Teilschließung der Soltau Therme niedriger aus als im Vorjahr.

#### Unternehmensergebnis

	2019 T€	2018 T€	Veränderung	
			T€	%
Rohertag	14.725	15.358	-633	-4,1
Betriebsergebnis	1.487	1.831	-344	-18,8
Finanzergebnis	-10	-11	1	-9,1
<b>Jahresüberschuss vor Teilgewinnabführung und Vorabgewinnanteil swb AG</b>	<b>1.154</b>	<b>1.380</b>	<b>-226</b>	<b>-16,4</b>
Eigenkapitalrentabilität	4,5 %	5,4 %		-0,9



Knapp 22.000 Menschen in Soltau und Umgebung erhalten von uns das **LEBENSMITTEL NR. 1: TRINKWASSER**. In bester Qualität liefern wir es rund um die Uhr direkt nach Hause. Mit der sicheren Trinkwasserversorgung aus eigenen Quellen und der umweltschonenden Aufbereitung des Abwassers leisten wir einen elementaren Beitrag zur Daseinsvorsorge. Dazu gehört auch der langfristige Grundwasserschutz. Auf dem Wald-Wasser-Lehrpfad am Wasserwerk Schüttenbusch in Soltau erfahren Besucher, wie wichtig eine intakte Natur für sauberes Trinkwasser ist.



# 1,4

Millionen Kubikmeter  
Trinkwasser liefert  
sw Soltau jährlich

Bis zu

# 110.000

Liter Wasser pro  
Stunde kann unser  
neuer Brunnen  
fördern

# 284

Kilometer Länge  
umfasst das  
Schmutz- und Regen-  
wassernetz



## **SPORT, SPASS UND ERHOLUNG ZU JEDER JAHRESZEIT:**

Als überregionaler Publikumsmagnet ist die Soltau Therme mit ihrem vielfältigen Angebot – vom Sole- und Cabrio-Schwimmbad über Sauna, Wellness- und Kursangebot bis hin zur Gastronomie – eine wichtige Sport- und Freizeiteinrichtung für die ganze Familie. Um sie für unsere Kunden attraktiv zu halten, investieren wir kontinuierlich: Nachdem das Schwimmbad wegen eines Fliesenschadens länger geschlossen bleiben musste, lädt es nun frisch saniert zum Sprung ins kühle Nass ein und die neue Innen-Gastronomie erwartet ihre Gäste.

Bis zu

**350**

Gäste besuchen regelmäßig im Sommer die Veranstaltungsreihe Therme Live

**206.913**

Besucher kamen 2019 trotz geschlossenem Schwimmbad in die Soltau Therme

**3.000**

Kubikmeter Sole fördern wir jährlich aus der Soltauer Erde



Der Rückgang beim Rohertrag steht im Zusammenhang mit dem Umsatzrückgang in der Soltau Therme aufgrund des Fliesenschadens sowie mit konjunkturbedingt etwas geringeren Energieabsatzmengen. In das Betriebsergebnis floss ein gegenüber dem Vorjahr geringerer Personalaufwand aufgrund einer niedrigeren Zuführung zur Rückstellung für Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung und ein niedrigerer Abschreibungsbedarf aus Sachanlagen ein. Dagegen erhöhten sich die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgrund von Buchwertverlusten im Zusammenhang mit dem Fliesenschaden sowie Zuführungen zu Rückstellungen.

Für den Gesellschafter swb AG wurde im Berichtsjahr eine Teilgewinnabführung von 665 T€ und der im Gesellschaftsvertrag vereinbarte Vorabgewinnanteil in Höhe von 358 T€ erwirtschaftet. Darüber hinaus erzielte unser Unternehmen im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 131 T€ für die Gesellschafter.

### Weitere Leistungsindikatoren

#### Unsere Kunden

Wir konnten unsere Kunden auch im vergangenen Jahr von der Leistungsfähigkeit und insbesondere der Flexibilität eines vor Ort agierenden kleineren Versorgungsunternehmens überzeugen. Dies drückt sich in weiterhin unterdurchschnittlichen Wechselraten zu anderen Wettbewerbern aus.

#### Die Belegschaft

Das Jahr 2019 war gekennzeichnet durch den Abschluss neuer Beschäftigungsverhältnisse mit Nachwuchskräften als Altersnachfolge für die technischen Bereiche. Das immer knapper werdende Fachkräfteangebot am Arbeitsmarkt stellt bezogen

auf die Umsetzung zukünftig erforderlicher Nachfolgeregelungen eine Herausforderung dar. Durch eine Vielzahl von Auszubildenden und die Weiterqualifizierung der Stammbeslegschaft stellt unser Unternehmen die Verfügbarkeit erforderlicher Qualifikationen sicher.

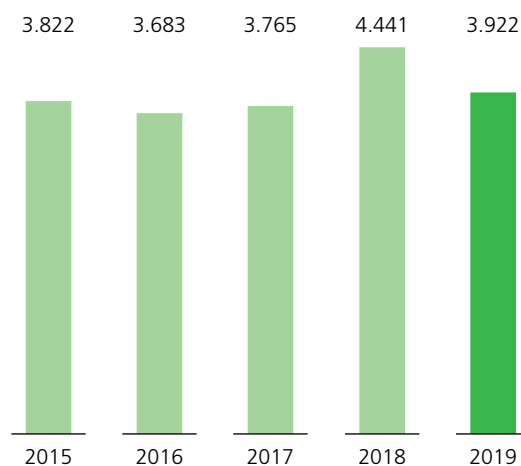
### Umweltschutz

Wir beliefern unsere Privat- und Gewerbekunden mit 100 % NaturStrom und 100 % klimaneutralem NaturGas. Das nach DIN EN ISO 50001 zertifizierte Energiemanagementsystem wird zur Reduzierung der innerbetrieblichen Energieverbräuche kontinuierlich weiterentwickelt. Auch im Berichtsjahr 2019 wurde die Eignung durch eine erfolgreiche Anschlusszertifizierung bestätigt.

### Cashflow

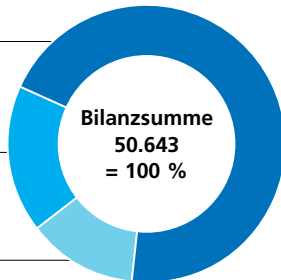
Der Cashflow, ermittelt aus Abschreibungen abzüglich der ertragswirksam aufgelösten Fördermittel sowie der Buchverluste zzgl. des Jahresüberschusses, blieb aufgrund geringerer Abschreibungen im Jahr 2019 unter dem Vorjahreswert. Im Verhältnis zum Umsatz lag der Cashflow bei 8,0 % (Vj. 8,8 %).

#### Cashflow in T€

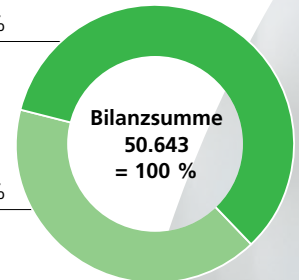


**Bilanzstruktur 2019 in T€****Aktiva**

Anlagevermögen	35.455	70 %
Forderungen und Vorräte	8.468	17 %
Flüssige Mittel	6.720	13 %

**Passiva**

Eigenmittel	29.850	58,9 %
Übrige Verbindlichkeiten/Rückstellungen	20.793	41,1 %

**Investitionen und Finanzierung**

Die Brutto-Investitionen in Höhe von 3.616 T€ (Vj. 5.103 T€) abzüglich der aktivisch abgesetzten Investitionszuschüsse in Höhe von 339 T€ (Vj. 254 T€) und damit netto 3.277 T€ (Vj. 4.849 T€) lagen im Rahmen des genehmigten Investitionsplans und wurden aus den erwirtschafteten Abschreibungen sowie liquiden Eigenmitteln finanziert.

**Vermögens- und Finanzlage**

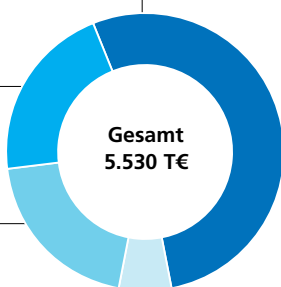
Die Eigenmittelquote unter Einbeziehung der Einlage des stillen Gesellschafters sowie der passivierten Ertragszuschüsse und Fördermittel verringerte sich – gemessen an der ungekürzten Bilanzsumme – Ende 2019 auf 58,9 % (Vj. 60,4 %). Der Rückgang steht im Zusammenhang mit der erhöhten Bilanzsumme und der Auflösung der Zuschüsse.

**Finanzierungsrechnung**

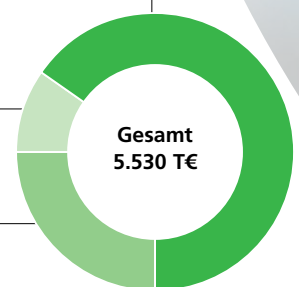
Der überwiegende Teil der Mittelverwendung des Geschäftsjahres 2019 entfiel auf die Investitionen. Diesen stehen auf der Mittelherkunftsseite die erwirtschafteten Abschreibungen sowie die Investitionszuschüsse von Anschlussnehmern für die Versorgungsnetze gegenüber.

**Finanzierungsrechnung 2019 in T€****Mittelherkunft**

Abschreibungen	2.920
Jahresüberschuss	1.154
Veränderung kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten	1.117
Investitionszuschüsse	339

**Mittelverwendung**

Investitionen	3.616
Veränderung liquide Mittel	534
Auszahlung Jahresergebnis	1.380



Als regionales Unternehmen machen wir uns stark für die bestmögliche Versorgung der Menschen vor Ort. Dazu gehört neben Energie und Wasser auch **ZUKUNFTSFÄHIGES INTERNET**: Seit 2015 arbeiten wir intensiv am Aufbau eines flächendeckenden, hochmodernen Glasfaserkabelnetzes in und um Soltau. Bald können auch die Menschen in den Außenbereichen und Ortschaften Soltaus mit Highspeed surfen – bis Ende 2020 soll das Gesamtnetz fertiggestellt sein. Die Erschließung dieser sogenannten weißen Flecken wird mit 3,7 Millionen Euro aus öffentlichen Mitteln gefördert.

**155**

Kilometer lang wird  
die neue Glasfaser-  
trasse

**6,8**

Millionen Euro fließen  
in die Erschließung  
der Soltauer  
Außengebiete

**500 MBit  
bis 1 GB**

pro Sekunde: Unser  
Breitbandnetz ermög-  
licht blitzschnelles  
Internet



Eng verbunden mit den Menschen vor Ort, übernimmt sw Soltau von jeher auch

**SOZIALE VERANTWORTUNG.**

Mit eigenen Veranstaltungen und der Unterstützung von Sport- und Kulturaktivitäten tragen wir zur hohen Lebensqualität in Soltau bei.

Echten Mehrwert boten außerdem für fast zehn Jahre die „Treuetaler“ von sw Soltau:

Für jeden Engagement-Taler, der von unseren Kunden in einem teilnehmenden Geschäft abgegeben wurde, spendete sw Soltau im darauffolgenden Jahr 10 Cent für gemeinnützige Organisationen, an lokale Vereine und Institutionen.

**16**

Sparten beheimatet  
der Sportverein MTV  
Soltau von 1864 e. V.,  
den sw Soltau als  
Premium-Partner  
unterstützt

**24.750**

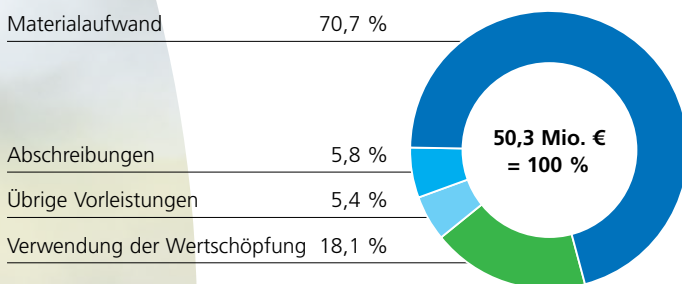
Euro Spendengelder  
haben die „Treuetaler“  
seit 2011 Erlöst

## Wertschöpfung

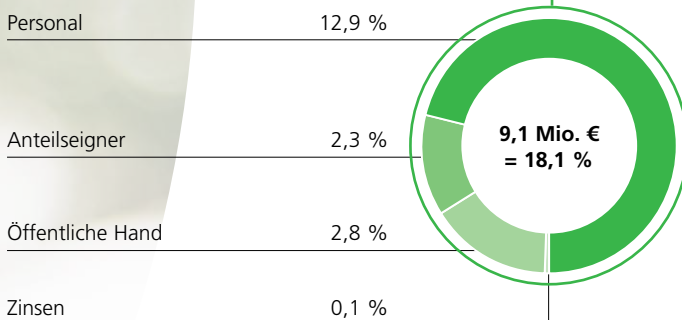
Die Unternehmensleistung betrug unter Einschluss aller Erträge 50,3 Mio. € (Vj. 51,7 Mio. €). Zum Rückgang trugen auch geringere EEG- und KWK-G-Vergütungszahlungen bei. Die Wertschöpfung lag nach Abzug der Aufwendungen bei 9,1 Mio. € (Vj. 9,9 Mio. €).

### Wertschöpfung 2019

#### Verwendung aller Erträge



#### Verwendung der Wertschöpfung



## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Risikomanagement

Im betrieblichen Risikomanagementsystem wird die fortlaufende Dokumentation erkannter Risiken und Chancen gewährleistet. Das Beschwerdeverfahren gegen die Absicht der Bundesnetzagentur, für die 3. Periode der Anreizregulierung deutlich abgesenkte Eigenkapitalzinssätze bei der Ermittlung der Erlösobergrenzen festzulegen, ist noch nicht abgeschlossen. Im Zusammenhang mit Einspeisevergütungen nach dem EEG bestehen unterschiedliche Auffassungen zwischen unserem Unternehmen in seiner Rolle als Netzbetreiber und einigen Anlagenbetreibern. Für ein in diesem Zusammenhang vor dem Landgericht Lüneburg geführtes Klageverfahren gegen unser Unternehmen wurde im Jahresabschluss Vorsorge für das allgemeine Verfahrensrisiko getroffen. Das 1990 eröffnete Solebad in der Soltau Therme geht auf eine Betriebsdauer von 30 Jahren zu. Mittelfristig wird aufgrund der Sole-Belastung des Gebäudes, aber auch unter energetischen Gesichtspunkten eine Modernisierung des Bauwerks und der technischen Anlagen in diesem wichtigen Teilangebot der Soltau Therme erforderlich werden. Zur vorbereitenden Feststellung der Bestands-situation wurde eine Untersuchung der Bausubstanz veranlasst, deren Ergebnisse Mitte 2020 vorliegen werden. Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung von Arbeitsprozessen gewinnen die Sicherheit und Verfügbarkeit der Unternehmensdaten immer stärker an Bedeutung. Gleichzeitig nimmt das Risiko von Angriffen auf die Datenintegrität deutlich zu. Die Stadtwerke haben diesem Risiko ergänzend zu den laufend weiterentwickelten technischen Schutzmaßnahmen durch den Abschluss einer Cyber-Risikoversicherung Rechnung getragen.

### Anmerkungen zum laufenden Geschäftsjahr

In den ersten beiden Monaten des laufenden Geschäftsjahres verzeichneten wir gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Zuwachs von +2,9 % beim Stromaufkommen im Netzgebiet Soltau. Das Erdgasaufkommen fiel aufgrund der erneut warmen Witterung zum Jahresbeginn 2020 deutlich um -6,1 % gegenüber dem bereits sehr warmen Vorjahreszeitraum zurück. Auch die Fernwärmemenge zeigt sich aufgrund der gemäßigten Temperaturen mit -10,7 % rückläufig. Trotz der zum Jahresbeginn weiterhin anhaltenden Schließung des Schwimmbads verzeichneten wir in der Soltau Therme im Vorjahreszeitraumvergleich einen Zuwachs der Besucherzahl um +8,0 % in den ersten beiden Monaten.

Unser Unternehmen hatte im Juni 2019 zu dem Fliesenschaden im Schwimmbad Klage gegen vier baubeteiligte Parteien beim Landgericht Lüneburg eingereicht. Ein gerichtlicher Mediationstermin zur Erzielung einer einvernehmlichen Lösung ist im Februar 2020 ergebnislos gescheitert. Das Klageverfahren wird nun fortgeführt.

Am 3. März 2020 konnte nach einer grundlegenden Sanierung der Fliesenbeläge im Schwimmbad die Wiedereröffnung der wesentlichen Teilbereiche erfolgen. Die Arbeiten zur vollständigen Aufnahme des Schwimmbadbetriebs waren abgeschlossen, als der Gesamtbetrieb der Soltau Therme durch die Allgemeinverfügung des Landkreises Heidekreis zur Bewältigung der Coronavirus-Pandemie mit Wirkung ab dem 17. März 2020 untersagt wurde.

Der Investitionsplan 2020 umfasst ein Volumen von insgesamt 11.183 T€. Zu den wesentlichen Maßnahmen zählen die Breitbanderschließung der weißen Flecken im Gebiet der Stadt Soltau und die Erneuerung weiterer Wasserförderbrunnen.

### **Aktuelle wirtschaftliche Lage des Unternehmens**

Die wirtschaftliche Lage der Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG ist stabil. Die in den vergangenen Jahren erwirtschaftete Liquidität ermöglicht eine solide Eigenfinanzierung der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Investitionsprojekte.

Die Folgen der Corona-Krise halten zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch an, ohne dass ein Ende und damit die wirtschaftlichen Folgen abzusehen sind. Der Landkreis Heidekreis ist bisher nur in geringem Umfang betroffen. In unserer Belegschaft liegen zu diesem Zeitpunkt noch keine Ansteckungsfälle vor. Unser Unternehmen hat für den stillgelegten Betrieb Soltau Therme eine Betriebsvereinbarung abgeschlossen und Kurzarbeit bei der Agentur für Arbeit angemeldet. Im technischen Betrieb wurden Vorkehrungen zur Sicherstellung des laufenden Betriebes und der Fähigkeit, den Bereitschaftsdienst aufrecht zu erhalten, getroffen.

Die Belegschaft wurde durch flexible Homeoffice-Lösungen räumlich auseinander gezogen, um bei möglichst weitgehender Arbeitsfähigkeit zur Aufrechterhaltung der betrieblichen Funktionen das Ansteckungs- und Ausfallrisiko zu minimieren.

### **Prognosebericht**

Für das laufende Jahr 2020 hatten wir im Erfolgsplan einen Jahresüberschuss über dem des Berichtsjahres prognostiziert.

Mit dem Beginn der Corona-Pandemie haben sich die Voraussetzungen zur Erreichung dieser Prognose grundlegend verändert. Der Betrieb der Soltau Therme steht vollständig still. Weitere Auswirkungen wird das zum 1. April wirksame Gesetzespaket der Bundesregierung zur Bewältigung der Krise für die Versorgungsbranche haben. Durch das Zahlungsmoratorium für Dauerschuldverhältnisse von Verbrauchern und Kleinunternehmen steht die Realisierung der laufenden Abschläge für Strom, Gas, Fernwärme und Wasser bei einer großen Zahl von Stadtwerke-Kunden bis zunächst 1. Juli 2020 infrage. Sollten diese Kunden später ihre Zahlungsfähigkeit nicht wiedererlangen, ist mit Forderungsausfällen zu rechnen, die das Jahresergebnis 2020 belasten würden. Insgesamt ist aufgrund der massiv beeinträchtigten gewerblichen Tätigkeit ein deutlicher Rückgang der Energieabsätze und somit der Umsatzerlöse zu erwarten.

### **Bericht nach § 6b EnWG für Energieversorgungsunternehmen**

#### **Rechtliche Rahmenbedingungen**

Seit dem 1. Januar 2014 hat das Land die Regulierung der Elektrizitäts- und Gasverteilernetze mit weniger als 100.000 angeschlossenen Kunden in Niedersachsen übernommen. Damit endete die seit Beginn der Regulierung im Jahr 2005 abgeschlossene Organleihevereinbarung mit dem Bund, auf deren Grundlage bisher die Bundesnetzagentur für alle niedersächsischen Verteilernetze zuständig war.



Zum 1. April und zum 1. Oktober waren in den EDV-Systemen wieder die von der Bundesnetzagentur veröffentlichten Änderungen der Marktkommunikationsformate nach GPKE und GeLi Gas umzusetzen. Aufgrund der Verzögerungen bei der Marktverfügbarkeit von mindestens drei zertifizierten Gateway-Systemen zum Betrieb intelligenter Messsysteme war zum 1. Dezember zusätzlich bundesweit die Änderung vieler Prozesse zur Abbildung der Interimslösung MaKo 2020 in den Kommunikations- und Abrechnungssystemen aller Marktakteure erforderlich. Diese Übergangslösung hat der Branche und auch unserem Unternehmen erheblichen Zusatzaufwand verursacht und zu massiven Störungen der weitgehend automatisierten Marktprozesse geführt.

Die Umsetzung der Anforderungen aus dem „Messstellenbetriebsgesetz (MsbG)“ vom 29. August 2016 zur verpflichtenden Einführung intelligenter Messsysteme verläuft planmäßig.

Für die Feststellung der Erlösobergrenzen Strom und Gas in der 3. Periode der Anreizregulierung hat die Bundesnetzagentur eine deutliche Absenkung der Eigenkapitalverzinsung der Netzbetreiber vorgesehen. Des Weiteren hat die Regulierungsbehörde die Festlegung eines aus Sicht vieler deutscher Netzbetreiber zu hohen generellen sektoralen Produktivitätsfaktors als Instrument zur Anpassung der Erlösobergrenzen an die Effizienzentwicklung der Branche vorgesehen. Gegen beide Festlegungen hat eine Vielzahl der Netzbetreiber in Deutschland Beschwerde bei den zuständigen Gerichten eingelegt. Die Verfahren sind unverändert offen.

### **Netzbetrieb Strom**

Die Netzaufgabe verringerte sich im Berichtsjahr um 4,3 % und erreichte einen Wert von 119,0 GWh gegenüber 124,3 GWh im Vorjahr. Die Netznutzungsentgelte wurden gemäß Anreizregulierungsverordnung zum 1. Januar neu kalkuliert und veröffentlicht. Die Umsatzerlöse des Netzbetriebs Strom verringerten sich gegenüber dem Vorjahr, im Wesentlichen durch rückläufige Ausgleichszahlungen für die Einspeisevergütungen nach dem EEG.

Der im Jahr 2017 bei der Landesregulierungsbehörde Niedersachsen vorgelegte Kostenprüfungsantrag zur Genehmigung des Ausgangsniveaus der Netzkosten für die Festlegung der Erlösobergrenze für die 3. Periode der Anreizregulierung ist weiterhin nicht abgeschlossen.

### **Netzbetrieb Gas**

Die über das Verteilernetz ausgespeiste Erdgasmenge verringerte sich nochmals aufgrund der erneut sehr warmen Temperaturverhältnisse in Verbindung mit der nachlassenden Konjunktur im Jahr 2019 um -3,8 % gegenüber der Vorjahresmenge. Insgesamt wurden aus dem Erdgasnetz der Stadtwerke Soltau 306 GWh gegenüber 318 GWh im Vorjahr ausgespeist.

Zum 1. Januar wurden die Netznutzungsentgelte gemäß Anreizregulierungsverordnung neu kalkuliert und veröffentlicht. Das im Jahr 2016 eingeleitete Kostenprüfungsverfahren zur Ermittlung des Ausgangsniveaus der 3. Anreizregulierungsperiode wurde mit dem Beschluss der Landesregulierungskammer Niedersachsen vom 3. September 2019 abgeschlossen.

Aus der Mehr-/Mindermengenabrechnung zur abschließenden Korrektur der bestellten und in den Bilanzkreis eingestellten Gas-mengen gegenüber den tatsächlich gelieferten Mengen an die mit Standardlastprofilen abgerechneten Endkunden ergab sich in diesem Jahr eine Mindermenge, die mit dem marktgebietsverantwortlichen Netzbetreiber Gaspool noch abzurechnen ist. Hierfür wurde eine entsprechende Rückstellung im Jahresabschluss des Gas-Netzbetriebs berücksichtigt.

Soltau, 3. April 2020

Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG  
Stadtwerke Soltau Verwaltungs-GmbH



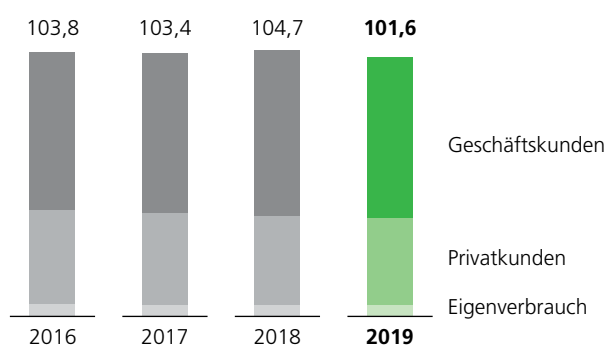
Dr. Bruhn  
Geschäftsführer

# Geschäftsfelder in Zahlen

## Strom

### Abgabe Vertrieb

nach Kundengruppen in Mio. kWh



### Netzbetrieb 2019

#### Investitionen

Umspannanlagen	0,078 Mio. €
Netze, Hausanschlüsse	-0,056 Mio. €
Aggregate, Module	0,007 Mio. €
Zähler, Sonstiges	0,117 Mio. €
<b>Gesamt</b>	<b>0,146 Mio. €</b>

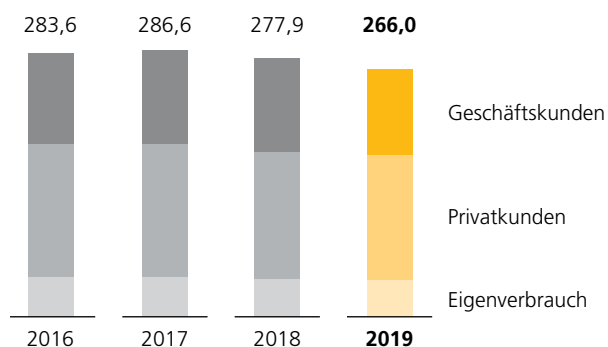
#### Im Überblick

Stromabgabe je Einwohner	5.567 kWh
Netzlänge	519 km
Anzahl Hausanschlüsse	6.687 Stück
Anzahl Zähler	13.628 Stück

## Erdgas

### Abgabe Vertrieb

nach Kundengruppen in Mio. kWh



### Netzbetrieb 2019

#### Investitionen

Gebäude, technische Anlagen und Maschinen	0,097 Mio. €
Netze, Hausanschlüsse	0,100 Mio. €
Zähler, Sonstiges	0,101 Mio. €
<b>Gesamt</b>	<b>0,298 Mio. €</b>

#### Im Überblick

Gasabgabe je Einwohner	14.319 kWh
Netzlänge	255 km
Anzahl Hausanschlüsse	5.276 Stück
Anzahl Zähler	6.531 Stück

## Breitbandausbau

### Investitionen

Technische Anlagen und Maschinen	0 Mio. €
Netze, Hausanschlüsse	0,104 Mio. €
<b>Gesamt</b>	<b>0,104 Mio. €</b>

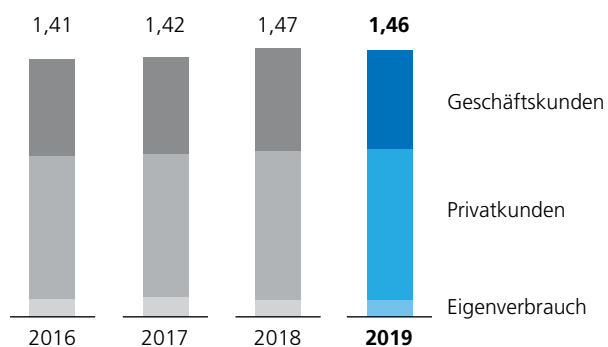
### Im Überblick

Trassenlänge	50,0 km
Anzahl Hausanschlüsse	103 Stück
Anzahl Netzkunden	933

## Wasser

### Abgabe Vertrieb

nach Kundengruppen in Mio. m<sup>3</sup>



### Netzbetrieb 2019

#### Investitionen

Gebäude, technische Anlagen und Maschinen	0,243 Mio. €
Netze, Hausanschlüsse	0,270 Mio. €
Zähler, Sonstiges	0,012 Mio. €
<b>Gesamt</b>	<b>0,525 Mio. €</b>

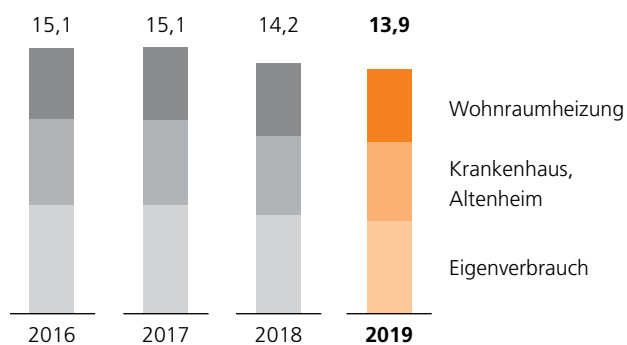
#### Im Überblick

Privatkunden Wasserabgabe je Einwohner	39 m <sup>3</sup>
Netzlänge	286 km
Anzahl Zähler	9.337 Stück

## Fernwärme

### Abgabe Vertrieb

nach Kundengruppen in Mio. kWh



### Erzeugung

Fernwärmeerzeugung	15,8 Mio. kWh
Stromerzeugung BHKW	11,6 Mio. kWh
<b>Summe Fernwärme- und Stromerzeugung</b>	<b>27,4 Mio. kWh</b>
Erdgaseinsatz BHKW und Heizzentrale	31,4 Mio. kWh

### Blockheizkraftwerk und Wärmeerzeugungsanlagen

Gas-Otto-Module	2 Stück
Leistung, thermisch	2.219 kW <sub>th</sub>
Leistung, elektrisch	1.998 kW <sub>el</sub>
Spitzenkessel im BHKW	1 Stück
Leistung, thermisch	3.500 kW <sub>th</sub>
Spitzenkessel Heizzentrale Winsener Str.	2 Stück
Leistung, thermisch	2.000 kW <sub>th</sub>
installierte Leistung – thermisch gesamt	7.719 kW <sub>th</sub>
Jahresnutzungsgrad BHKW	88,4 %
Fernwärme-Netzverluste	12,1 %

### Investitionen

Aggregate und Module BHKW	0 Mio. €
Netze, Hausanschlüsse	-0,012 Mio. €
Zähler, Sonstiges	0,010 Mio. €
<b>Gesamt</b>	<b>-0,002 Mio. €</b>

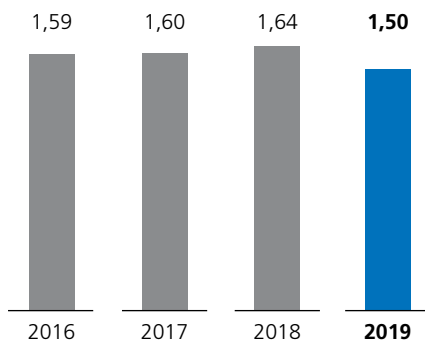
### Im Überblick

Netzlänge	7,5 km
Anzahl Hausanschlüsse	111 Stück
Installierte Abnahmeleistung	7.588 kW <sub>ah</sub>

## Betriebsführung Abwasserentsorgung

### Abwassermengen

in Mio. m<sup>3</sup>



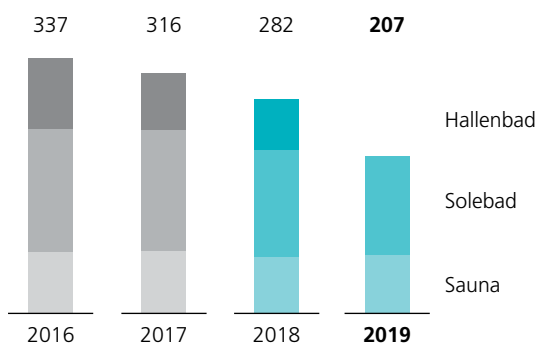
### Im Überblick

Anschlussgrad an zentrale Abwasserversorgung	90 %
Anzahl Kleinkläranlagen	418 Stück
Mittlere Auslastung (Einwohnerwert)	29.959 EW

## Soltau Therme

### Besucher

in Tsd. (ohne Vitadrom)



### Investitionen

Außenanlagen	0,048 Mio. €
Gebäude/-einrichtungen	0,080 Mio. €
Gastronomiebereich (Gebäude, Inventar)	0,212 Mio. €
Sonstiges (inkl. Inventar)	0,016 Mio. €
<b>Gesamt</b>	<b>0,356 Mio. €</b>

### Im Überblick

Solebad	Innen- und Außenbecken, Wasserfläche	600 m <sup>2</sup>
Sauna	4 Saunen und 1 Dampfbad innen, 1 Blockhaussauna, 1 Erdsauna, 1 Kelo-Sauna außen	
Hallenbad	4 Becken, Wasserfläche	592 m <sup>2</sup>
Riesenrutsche		82 m
Vitadrom	Fitness/Therapie, Grundfläche	1.288 m <sup>2</sup>
Multimedialer Mehrzweckraum		97 m <sup>2</sup>





## Jahresabschluss 2019

## Bilanz

zum 31. Dezember 2019

<b>AKTIVA</b>	<b>Anhang</b>	<b>2019 €</b>	<b>Vorjahr €</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		139.761,00	136.595,00
II. Sachanlagen		35.287.282,28	35.058.944,74
III. Finanzanlagen		27.984,00	27.984,00
		<b>35.455.027,28</b>	<b>35.223.523,74</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	(2)	585.226,39	480.194,43
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	7.801.737,04	7.984.023,66
III. Wertpapiere	(4)	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	(4)	6.719.697,70	6.185.500,73
		<b>15.106.661,13</b>	<b>14.649.718,82</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>81.483,37</b>	<b>70.260,76</b>
		<b>50.643.171,78</b>	<b>49.943.503,32</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>Anhang</b>	<b>2019 €</b>	<b>Vorjahr €</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Kapitalanteile Komplementäre		0,00	0,00
II. Kapitalanteile Kommanditisten		12.800.000,00	12.800.000,00
III. Andere Gewinnrücklagen		12.871,00	12.871,00
IV. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		0,00	0,00
		<b>12.812.871,00</b>	<b>12.812.871,00</b>
<b>B. Ausgleichsposten für aktivierte Eigenanteile</b>		<b>12.500,00</b>	<b>12.500,00</b>
<b>C. Einlage des stillen Gesellschafters</b>		<b>12.858.990,81</b>	<b>12.858.990,81</b>
<b>D. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		<b>64.275,10</b>	<b>130.029,02</b>
<b>E. Empfangene Fördermittel</b>		<b>4.101.151,04</b>	<b>4.361.503,75</b>
<b>F. Rückstellungen</b>	(5)	<b>9.435.645,89</b>	<b>9.064.719,20</b>
<b>G. Verbindlichkeiten</b>	(6)	<b>11.354.832,46</b>	<b>10.701.165,20</b>
<b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>2.905,48</b>	<b>1.724,34</b>
		<b>50.643.171,78</b>	<b>49.943.503,32</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	Anhang	2019 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	(7)	52.268.450,20	53.652.252,79
abzüglich Stromsteuer		-1.948.262,65	-2.011.861,27
abzüglich Energiesteuer		-1.213.683,50	-1.271.464,42
		<b>49.106.504,05</b>	<b>50.368.927,10</b>
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		207.189,92	193.471,34
3. Sonstige betriebliche Erträge	(8)	947.780,89	1.171.252,01
<b>Gesamtleistung</b>		<b>50.261.474,86</b>	<b>51.733.650,45</b>
4. Materialaufwand	(9)	35.536.159,24	36.375.807,74
<b>Rohrertrag</b>		<b>14.725.315,62</b>	<b>15.357.842,71</b>
5. Personalaufwand	(10)	6.485.590,88	6.897.319,53
6. Abschreibungen	(11)	2.919.864,50	3.322.491,18
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)	3.832.681,26	3.306.736,86
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>1.487.178,98</b>	<b>1.831.295,14</b>
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(13)	948,00	948,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(13)	1.464,66	1.011,63
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(13)	12.765,00	13.406,34
<b>11. Ergebnis vor Steuern</b>		<b>1.476.826,64</b>	<b>1.819.848,43</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(14)	226.271,90	327.900,00
<b>13. Ergebnis nach (Ertrag-) Steuern</b>		<b>1.250.554,74</b>	<b>1.491.948,43</b>
14. Sonstige Steuern	(14)	96.088,98	111.460,43
<b>15. Jahresüberschuss</b>		<b>1.154.465,76</b>	<b>1.380.488,00</b>
16.a Teilgewinnabführung stille Beteiligung	(15)	664.679,45	664.679,45
16.b Ergebnismitschriften an Kommanditisten	(15)	489.786,31	715.808,55
<b>17. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2019 €
	01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchung €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionsähnliche Rechte	1.470.902,27	56.273,97	0,00	0,00	1.527.176,24
	<b>1.470.902,27</b>	<b>56.273,97</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.527.176,24</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken *	38.684.229,94	383.443,74	595.398,39	0,00	38.472.275,29
2. Technische Anlagen und Maschinen einschl. Verteilungsanlagen *	80.523.597,97	1.285.102,14	132.044,78	323.018,90	81.999.674,23
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.296.145,68	357.790,75	134.886,58	0,00	9.519.049,85
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	522.317,94	1.194.465,44	0,00	-323.018,90	1.393.764,48
	<b>129.026.291,53</b>	<b>3.220.802,07</b>	<b>862.329,75</b>	<b>0,00</b>	<b>131.384.763,85</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Wertpapiere des AV	930,55	0,00	0,00	0,00	930,55
2. Sonstige Finanzanlagen	27.100,00	0,00	0,00	0,00	27.100,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>28.030,55</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>28.030,55</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>130.525.224,35</b>	<b>3.277.076,04</b>	<b>862.329,75</b>	<b>0,00</b>	<b>132.939.970,64</b>
* davon Sonder-Abschreibung					

Abschreibungen					Buchwerte		
01.01.2019	Zugänge	Zuschreibung	Abgänge	Umbuchung	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
€	€	€	€	€	€	€	€
1.334.307,27	53.107,97	0,00	0,00	0,00	1.387.415,24	139.761,00	136.595,00
<b>1.334.307,27</b>	<b>53.107,97</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.387.415,24</b>	<b>139.761,00</b>	<b>136.595,00</b>
23.279.977,65	724.658,74	0,00	488.324,39	0,00	23.516.312,00	14.955.963,29	15.404.252,29
63.128.201,46	1.709.083,04	0,00	114.747,78	0,00	64.722.536,72	17.277.137,51	17.395.396,51
7.559.167,68	433.014,75	0,00	133.549,58	0,00	7.858.632,85	1.660.417,00	1.736.978,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.393.764,48	522.317,94
<b>93.967.346,79</b>	<b>2.866.756,53</b>	<b>0,00</b>	<b>736.621,75</b>	<b>0,00</b>	<b>96.097.481,57</b>	<b>35.287.282,28</b>	<b>35.058.944,74</b>
46,55	0,00	0,00	0,00	0,00	46,55	884,00	884,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.100,00	27.100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>46,55</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>46,55</b>	<b>27.984,00</b>	<b>27.984,00</b>
<b>95.301.700,61</b>	<b>2.919.864,50</b>	<b>0,00</b>	<b>736.621,75</b>	<b>0,00</b>	<b>97.484.943,36</b>	<b>35.455.027,28</b>	<b>35.223.523,74</b>
			415.609,12				

# Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Firma: Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG

Sitz: Soltau

Registergericht: Amtsgericht Lüneburg

Handelsregisternummer: HRA 201616

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 wurde durch die geschäftsführende Stadtwerke Soltau Verwaltungs-GmbH aufgestellt.

## ***I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung***

Die Gesellschaft erfüllt als große Personenhandelsgesellschaft die Kriterien des § 264a HGB und ist daher verpflichtet, den Jahresabschluss nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 der Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG wurden nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt. Besonderheiten der Versorgungswirtschaft sind in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Die Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes werden beachtet.

Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang erläutert. Eingeklammerte Ziffern in der Vorspalte der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung geben Hinweise auf die entsprechenden Positionen im Anhang. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Den Werten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2019 wurden die Werte des Vorjahres gegenübergestellt.

## ***II. Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung***

### ***1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden***

Die Gliederung der Bilanz gemäß § 266 HGB wurde auf der Passivseite um die Positionen

B. Ausgleichsposten für aktivierte Eigenanteile

C. Einlage des stillen Gesellschafters

D. Empfangene Ertragszuschüsse

E. Empfangene Fördermittel

ergänzt, weil der Charakter dieser Posten bei der Abbildung innerhalb der Gliederung nach dem HGB nur unzureichend erkennbar wäre.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.



Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten – vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen – erfasst.

Sachanlagen werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet; seit dem 1. Januar 2003 empfangene Zuschüsse für Baukosten werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben Einzelkosten auch angemessene Gemeinkosten für eigene Leistungen.

Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden nach Maßgabe der jeweils zulässigen Nutzungsdauer linear bzw. degressiv vorgenommen.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zum aktuell beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden mit fortgeschriebenen gewogenen Durchschnittspreisen unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Bewertung der Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert. Alle erkennbaren Risiken werden durch Wertberichtigungen abgedeckt.

Eine Verbrauchsabgrenzung zwischen dem Ablesestichtag (Anfang Dezember) und Bilanzstichtag erfolgt für die Forderungen aus Lieferungen von Strom, Gas, Wasser und Fernwärme der Privatkunden. Die in den Sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen kreditorischen Debitoren resultieren aus der Schlussrechnung zum Jahresende.

Die Wertpapiere und flüssigen Mittel sind zum Nennwert aktiviert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit diese Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Stichtag darstellen.

Das Kapital der Kommanditisten und der Komplementärin ist zum Nennwert bilanziert. Der Ausgleichsposten für aktivierte Eigenanteile betrifft die Beteiligung an der Stadtwerke Soltau Verwaltungs-GmbH und wurde gemäß § 272 Abs. 4 HGB gebildet.

Die vor dem 1. Januar 2003 empfangenen Ertragszuschüsse werden jährlich mit 5 % des jeweiligen Zuführungsbetrages zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die erhaltenen Fördermittel für die Modernisierung der Soltau Therme in den Jahren 2012 - 2014 werden entsprechend den Abschreibungen auf die hierfür aktivierten Anlagenzugänge zugunsten der Sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Die Steuerrückstellungen und die Sonstigen Rückstellungen sind mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Soweit die Sonstigen Rückstellungen Laufzeiten von mehr als einem Jahr haben, werden diese abgezinst. Der angewandte Zinssatz ist der durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichte Marktzins der vergangenen Jahre und beträgt gemäß der Fristigkeit der Rückstellung zwischen 0,63 und 2,11 %. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt und gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) mit einem Rechnungszins von 2,71 % p. a. abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

## 2. Erläuterungen zur Bilanz

### (1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2019 sind im Anschluss an die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

### (2) Vorräte

	2019 T€	Vorjahr T€
Immaterielle Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	71	0
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	476	430
Fertige Erzeugnisse und Waren	38	50
	<b>585</b>	<b>480</b>

### (3) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

	2019 T€	Vorjahr T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich des abgegrenzten Verbrauchs zwischen Ablese- und Bilanzstichtag in Höhe von 1.694 T€ (i. Vj. 1.578 T€))	4.669	4.538
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen Gesellschafter	267	424
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	2.865	3.022
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(8)
	<b>7.802</b>	<b>7.984</b>

### (4) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks

Von den flüssigen Mitteln entfallen 552 T€ (i. Vj. 394 T€) auf den Kassenbestand, Postbankguthaben und Girokonten bei Kreditinstituten. Weitere 6.162 T€ (i. Vj. 5.786 T€) waren zum Bilanzstichtag als Termingeld/Tagesgeld bei Kreditinstituten angelegt.

### (5) Rückstellungen

	2019 T€	Vorjahr T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.390	7.090
Steuerrückstellungen	23	185
Sonstige Rückstellungen	2.023	1.790
	<b>9.436</b>	<b>9.064</b>

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beziehen sich auf mittelbare Arbeitgeberverpflichtungen im Zusammenhang mit der tarifvertraglich zu leistenden betrieblichen Altersversorgung der Mitarbeiter über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Nach einem versicherungsmathematischen Gutachten beträgt die auf die Stadtwerke Soltau GmbH & Co.

KG entfallende Unterdeckung unter der Berücksichtigung des anteiligen Deckungsstockes der VBL sowie der Abzinsung mit dem Durchschnittsrechnungszins von 10 Jahren zum Bilanzstichtag 9.985 T€, für die in diesem Jahresabschluss Rückstellungen i. H. v. 7.390 T€ (i. Vj. 7.090 T€) ausgewiesen sind. Die Bruttoverpflichtung ohne Berücksichtigung des anteiligen Deckungsstocks beträgt bei der Abzinsung auf Grundlage eines 10-Jahresdurchschnittsrechnungszinses gemäß RückAbzinsV 10.689 T€ sowie auf Basis des zuvor anzuwendenden 7-Jahresdurchschnittsrechnungszinses 12.237 T€, woraus sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.548 T€ ergibt. Die Angabe nach § 253 Abs. 6 HGB entfällt rechtsformbedingt.

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken. Im Wesentlichen wurden sie gebildet für Verpflichtungen aus dem Personalbereich i. H. v. 523 T€ (i. Vj. 531 T€), davon 6 T€ (i. Vj. 18 T€) für Altersteilzeit. Die Rückstellung für Altersteilzeit wird durch die Saldierung mit den zur Insolvenzsicherung angelegten Wertguthaben in Höhe von 11 T€ verkürzt dargestellt. Für Kunden- und sonstige Boni wurden 28 T€ (i. Vj. 30 T€), sowie für vermiedene Netznutzungsentgelte nach dem EEG 295 T€ (i. Vj. 50 T€) und für die EEG-Umlage aus dem Stromverkauf 28 T€ (i. Vj. 0 T€). Für Verbindlichkeiten, deren genaue Höhe und/oder deren Fälligkeit noch nicht bekannt ist, wurden zum 31.12.2019 180 T€ (i. Vj. 267 T€) zurückgestellt. Die Rückstellung für die BNetzA-Kostenumlage beträgt 188 T€ (i. Vj. 189 T€), für die Netzentgelt-Regulierungskonten wurden 268 T€ (i. Vj. 141 T€) und für Strombezugskosten 24 T€ (i. Vj. 84 T€) zurückgestellt. Außerdem wurden für die Mehr-/Mindermengenabrechnung mit dem Marktgebietsverantwortlichen Gaspool 72 T€ (i. Vj. 112 T€) eingestellt. Auf Haftungsrisiken entfielen 107 T€ (i. Vj. 161 T€) und auf Prozessrisiken zu offenen Rechtsverfahren 159 T€ (i. Vj. 0 T€).

## (6) Verbindlichkeiten

	2019 Gesamt- betrag T€	davon mit einer Restlaufzeit			Vorjahr Gesamt- betrag T€
		bis 1 Jahr T€	über 1 Jahr bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.239	4.239	0	0	4.545
davon: gegenüber Gesellschaftern	(15)	(15)	(0)	(0)	(12)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.200	1.200	0	0	1.435
Sonstige Verbindlichkeiten	5.916	5.916	0	0	4.721
	<b>11.355</b>	<b>11.355</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.701</b>

Von den Sonstigen Verbindlichkeiten entfallen 2.070 T€ (i. Vj. 1.879 T€) auf Überzahlungen aus der Verbrauchsabrechnung und Anzahlungen. Auf bestehende Wertguthaben ausgehändigter Geldwertkarten entfallen 1.599 T€ (i. Vj. 1.519 T€) und auf Steuern 1.474 T€ (i. Vj. 1.161 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten die Ausschüttung des Jahresüberschusses an die Gesellschafter.

### 3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse (ohne Strom- und Energiesteuer) verteilen sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:

<b>(7) Umsatzerlöse</b>	<b>2019 T€</b>	<b>Vorjahr T€</b>
Stromversorgung	30.707	31.269
Gasversorgung	8.878	8.969
Wasserversorgung	2.188	2.180
Stadtentwässerung (Betriebsführung)	1.783	1.780
Fernwärmeversorgung	1.004	935
Breitband-Netzbetrieb	188	155
Soltau Therme	2.484	2.973
Gastronomie	845	904
Dienstleistungsgeschäft	839	1.027
Neues Messwesen	49	15
Auflösung Ertragszuschüsse	66	92
Sonstige gemeinsame Erlöse	76	70
	<b>49.107</b>	<b>50.369</b>

Die Umsatzerlöse der Stromversorgung enthalten 11.357 T€ (i. Vj. 13.070 T€) aus dem Bundesausgleich für die Stromeinspeisung nach dem EEG und dem KWKG.

<b>(8) Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>2019 T€</b>	<b>Vorjahr T€</b>
Erträge aus Anlagenabgängen	17	17
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	6	3
Erträge aus Versicherungserstattung	10	5
Marketingzuschüsse	9	9
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	286	270
Stromsteuererstattung aus Vorjahren	259	141
Auflösung Fördermittel Soltau Therme	260	262
Ausbuchung von Verbindlichkeiten	7	352
Sonstiges	94	112
	<b>948</b>	<b>1.171</b>

### (9) Materialaufwand

Im Materialaufwand in Höhe von 35.536 T€ (i. Vj. 36.376 T€) sind Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren in Höhe von 31.992 T€ (i. Vj. 32.787 T€) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 3.544 T€ (i. Vj. 3.589 T€) enthalten.

Der Materialaufwand enthält den Aufwand aus EEG-/KWKG-Einspeisung in Höhe von 11.895 T€ (i. Vj. 13.782 T€) dem, gekürzt um die vermiedenen Netzentgelte, Umsatzerlöse aus dem Bundesausgleich gegenüberstehen.

**(10) Personalaufwand**

	2019 T€	Vorjahr T€
Löhne und Gehälter	4.940	4.899
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung, Aufwendungen für Altersversorgung	1.545	1.998
	<b>6.486</b>	<b>6.897</b>
davon für Altersversorgung	(596)	(1.089)

Die Anzahl der aktiven Mitarbeiter betrug zum Berichtsjahresende 85. Davon waren 65 Vollzeitbeschäftigte (im Ø 68 Mitarbeiter) und 20 Teilzeitbeschäftigte (im Ø 21 Mitarbeiter). Zusätzlich waren 12 Auszubildende (im Ø 12 Mitarbeiter) beschäftigt.

**(11) Abschreibungen**

Der Abschreibungsaufwand auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens betrug 2.920 T€ (i. Vj. 3.322 T€).

**(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

	2019 T€	Vorjahr T€
Konzessionsabgabe	1.105	1.128
Übrige Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.620	2.179
Verluste aus Anlagenabgängen	108	0
	<b>3.833</b>	<b>3.307</b>

**(13) Finanzergebnis**

	2019 T€	Vorjahr T€
Erträge aus Finanzanlagen und Beteiligungen	1	1
Zinserträge aus Fest- und Tagesgeldanlagen	1	1
Sonstige Zinserträge	0	0
Erträge aus der Abzinsung	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3	0
Aufwendungen aus der Aufzinsung	-10	-13
	<b>-11</b>	<b>-11</b>

**(14) Steuern**

	2019 T€	Vorjahr T€
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>		
Gewerbeertragsteuer	226	328
	<b>226</b>	<b>328</b>
<b>Sonstige Steuern</b>		
Grundsteuer	63	62
Kraftfahrzeugsteuer	5	5
Vergnügungssteuer	14	19
Umsatzsteuer	14	25
	<b>96</b>	<b>111</b>

**Latente Steuern**

Temporäre Differenzen zwischen der handelsrechtlichen und der steuerrechtlichen Bewertung der folgenden Bilanzposten führen zum Stichtag 31.12.2019 zu latenten Steuern.

**Aktiva:** Sachanlagen  
Sonstige Vermögensgegenstände

**Passiva:** Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen  
Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläen  
Sonstige Rückstellungen

Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Gewerbesteuersatz von 13,30 %.

Die Saldierung dieser aktiven und passiven latenten Steuern führt zusammengefasst zu aktiven latenten Steuern. Diese sich rechnerisch ergebende Steuerentlastung wurde nach dem Wahlrecht des § 274 HGB sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr nicht aktiviert.

**III. Angaben zum Jahresergebnis****Jahresüberschuss und Ergebnisverwendungsvorschlag**

Der Jahresüberschuss, der die Teilgewinnabführung von 665 T€ übersteigt, wird bis zu 358 T€ als Vorabgewinnanteil nach § 15 Abs. (2) des Gesellschaftsvertrages in der aktuellen Fassung vom 07.05.2012 an den Kommanditisten swb AG ausgeschüttet (Vorabgewinnanteil swb AG/atypisch stille Gesellschaft insgesamt 1.023 T€). Der danach verbleibende Jahresüberschuss wurde gemäß § 15 Abs. (3) im Verhältnis der nominellen Kommanditeinlagen den Gesellschafterverrechnungskonten zugerechnet.

**IV. Ergänzende Angaben****1. Persönlich haftender Gesellschafter**

Persönlich haftender Gesellschafter der Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG und zur Geschäftsführung berechtigt ist die Stadtwerke Soltau Verwaltungs-GmbH mit einem gezeichneten Kapital von 25 T€. Die Stadtwerke Soltau Verwaltungs-GmbH ist bei keinem weiteren Unternehmen unbeschränkt haftender Gesellschafter. Die Komplementärin erhält im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von 1.250,00 € als Haftungsvergütung.

**2. Beteiligungen**

Name und Sitz	Eigenkapital T€	Anteile am Kapital %	Ergebnis 2018 T€
Stadtwerke Soltau Verwaltungs-GmbH	25	100,0	1

### **3. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung**

An den Aufsichtsrat wurden Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder in Höhe von 8 T€ im Berichtsjahr gezahlt. Auf die Angabe der Vergütung der Geschäftsführung wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **4. Honorar Abschlussprüfer**

Das vom Abschlussprüfer berechnete Honorar für das Geschäftsjahr beträgt 18 T€ und betrifft die Abschlussprüfungsleistungen sowie weitere 6 T€ für Steuerberatungsleistungen.

### **5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum 31. Dezember 2019 bestehen künftige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 12.465 T€ aus schwebenden Strom- und Gas-Einkaufskontrakten, die über die Vorlieferanten auf Basis der Notierungen der Leipziger Börse (EEX) für die kurz- und mittelfristige Belieferung von Kunden beschafft wurden.

### **6. Haftungsverhältnisse**

Es bestehen zum Bilanzstichtag keine finanziellen Haftungsverhältnisse.

### **7. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen (§ 285 Nr. 21 HGB)**

Im Geschäftsjahr 2019 wurden sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

### **8. Einbeziehung in Konzernabschluss**

Die swb AG stellt einen Konzernabschluss auf, in den die Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG als assoziiertes Unternehmen einbezogen wird.

### **9. Ergänzende Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG**

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen im Sinne von § 271 Abs. 2 oder § 311 des Handelsgesetzbuchs wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

### **10. Rechnungslegung gemäß § 6b EnWG für Energieversorgungsunternehmen**

Gemäß § 6b Abs. 3 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) haben Energieversorgungsunternehmen ergänzend zum handelsrechtlichen Jahresabschluss nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches Segmentabschlüsse für die energiewirtschaftlichen Tätigkeiten im Bereich der Elektrizitätsübertragung und -verteilung sowie der Gasfernleitung, -verteilung und -speicherung und für den Betrieb von LNG-Anlagen aufzustellen, prüfen zu lassen und gemäß § 6b Abs. 7 EnWG verbunden mit dem geprüften Jahresabschluss an die Landesregulierungskammer Niedersachsen zu übersenden. Ergänzend sind die Tätigkeitsabschlüsse gemäß § 6b Abs. 4 EnWG im elektronischen Bundesanzeiger zu veröffentlichen. Diese Tätigkeitsabschlüsse wurden gemäß den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt und werden gemeinsam mit dem Jahresabschluss des Gesamtunternehmens der Landesregulierungskammer zugeleitet.

### 10.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei der Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach § 6b EnWG wird auf die vorstehenden Erläuterungen zum Gesamtabchluss verwiesen.

### 10.2 Erläuterungen zu einzelnen Posten

#### a. Bilanz

<b>(3) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>2019 T€</b>	<b>Vorjahr T€</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Elektrizitätsverteilung	642	528
Gasverteilung	338	338
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
Elektrizitätsverteilung	(0)	(0)
Gasverteilung	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände		
Elektrizitätsverteilung	1.493	1.770
Gasverteilung	28	5
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
Elektrizitätsverteilung	(0)	(0)
Gasverteilung	(0)	(0)

<b>(6) Verbindlichkeiten</b>	<b>2019 Gesamt- betrag T€</b>	<b>davon mit einer Restlaufzeit</b>			<b>Vorjahr Gesamt- betrag T€</b>
		<b>bis 1 Jahr T€</b>	<b>über 1 Jahr bis 5 Jahre T€</b>	<b>über 5 Jahre T€</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
Elektrizitätsverteilung	0	0	0	0	0
Gasverteilung	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
Elektrizitätsverteilung	846	846	0	0	1.729
Gasverteilung	316	316	0	0	100
Sonstige Verbindlichkeiten					
Elektrizitätsverteilung	1.248	1.248	0	0	657
Gasverteilung	211	211	0	0	192



**b. Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>(13) Finanzergebnis</b>	<b>2019 T€</b>	<b>Vorjahr T€</b>
In den Zinserträgen sind enthalten:		
Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen		
Elektrizitätsverteilung	0	0
Gasverteilung	0	0
Sonstige Zinserträge		
Elektrizitätsverteilung	0	0
Gasverteilung	0	0
In den Zinsaufwendungen sind enthalten:		
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen		
Elektrizitätsverteilung	3	3
Gasverteilung	3	7
Sonstige Zinsaufwendungen		
Elektrizitätsverteilung	0	0
Gasverteilung	0	0

**10.3 Kostenzuordnung und Schlüsselung****a. Bilanz**

Die Zuordnung der einzelnen Bilanzpositionen erfolgte zum wesentlichen Teil direkt. Soweit einzelne Posten nicht direkt einem bestimmten Segment zugeordnet werden konnten, wurden diese unter Zuhilfenahme sachgerechter Schlüssel aufgeteilt.

Das Anlagevermögen wurde größtenteils direkt den Unternehmenssparten zugeordnet. Die verbleibenden gemeinsamen Anlagen, bei denen eine direkte Zuordnung nicht möglich war, wurden unter Zuhilfenahme von geeigneten Schlüsseln, wie z. B. Umsatzerlöse und Netzlängen umgelegt.

Das Umlaufvermögen wurde, soweit eine direkte Zuordnung nicht möglich war, im Wesentlichen über den Umsatzschlüssel verteilt.

Das Eigenkapital wurde im Verhältnis der Zuordnung des Sachanlagevermögens auf die Segmente verteilt.

Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten wurden weitestgehend direkt zugeordnet. Übrige Posten wurden nach geeigneten Schlüsseln, wie z. B. Umsatz, Personalkosten usw. verteilt.

**b. Gewinn- und Verlustrechnung**

Soweit eine direkte Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen möglich war, wurden diese Posten auf separate Konten bzw. Kostenstellen der Tätigkeiten gebucht. Insbesondere die Kostenarten Materialaufwand und bezogene Leistungen konnten so annähernd in voller Höhe direkt zugeordnet werden.

Bei den auf Kostenstellen der Shared Services angefallenen Positionen wurde eine verursachungsgerechte Schlüsselung in zwei Schritten vorgenommen. Im ersten Schritt wurden die Posten kostenstellenorientiert nach Schlüsseln wie Umsatzerlöse, Mitarbeiter, EDV-Arbeitsplätze und Buchungsaufkommen auf die Haupttätigkeitsbereiche (Netzbetrieb, Vertrieb, Sonstige) im Unternehmen geschlüsselt. Im zweiten Schritt wurden die nicht direkt zuordenbaren Posten innerhalb der Tätigkeitsbereiche im Wesentlichen anhand von Umsatzerlös- und Netzlängenschlüsseln auf die einzelnen Teilbetriebe verteilt.

Seit dem Geschäftsjahr 2013 werden die Umsatzerlöse aus dem Strom- und Gasverkauf an Kunden des eigenen Vertriebs in vollem Umfang in den jeweiligen Vertriebsparten ausgewiesen. Die hierin enthaltenen Netzentgeltbestandteile werden über die interne Leistungsverrechnung zwischen Netz und Vertrieb verrechnet.

#### **11. Nachtragsbericht gemäß § 285 Nr. 33 HGB**

Ab Februar 2020 breitet sich das Corona-Virus auch in Deutschland immer weiter aus. Dies führte Mitte März dazu, dass nicht nur Einzelhandelsgeschäfte, die nicht der Versorgung mit Artikeln des täglichen Bedarfs dienen, geschlossen wurden. Daneben reduzierten auch andere Betriebe soweit möglich ihre betrieblichen Aktivitäten, um die Kontakte innerhalb der Bevölkerung so gering wie möglich zu halten.

Das bedeutete für die Stadtwerke nicht nur eine deutliche Umstrukturierung der täglichen Arbeit. Aufgrund einer Allgemeinverfügung des Landkreises Heidekreis musste die Soltau Therme schon kurz nach der Wiedereröffnung des sanierten Schwimmbades am 3. März 2020 ab dem 17. März 2020 bis auf Weiteres vollständig den Betrieb einstellen.

Die mit der Corona-Krise verbundenen Umsatzrückgänge und möglichen Forderungsausfälle, vor allem bei Geschäftskunden, sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht absehbar. Entsprechend können auch keine konkreten Aussagen zu den damit einhergehenden Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis des Jahres 2020 getroffen werden.

Soltau, 3. April 2020

Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG  
Stadtwerke Soltau Verwaltungs-GmbH



Dr. Bruhn  
Geschäftsführer

#### **Bestätigungsvermerk**

Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den vollständigen Jahresabschluss und den Lagebericht erteilt. Der Jahresabschluss der Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG wird im Bundesanzeiger unter [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) veröffentlicht.

## **Impressum**

### *Herausgeber:*

Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG  
Weinberg 46  
29614 Soltau  
[www.sw-soltau.de](http://www.sw-soltau.de)

### *Konzeption und Gestaltung:*

pr/omotion  
Gesellschaft für Kommunikation mbH  
Georgstraße 12  
30159 Hannover  
[www.pr-omotion.de](http://www.pr-omotion.de)

### *Druck:*

Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH  
Hans-Böckler-Straße 52  
30851 Langenhagen  
[www.feindruckerei.de](http://www.feindruckerei.de)

### *Fotos:*

AdobeStock  
iStockphoto  
Stadtwerke Soltau

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier  
[www.fsc-deutschland.de](http://www.fsc-deutschland.de)

